

Projektbericht Ryhiner

Thomas Klöti

1991–1993

Das Geographische Institut, das Staatsarchiv Bern und die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern reichen 1991 ein Forschungsvorhaben beim bernischen Lotteriefonds ein, das die wissenschaftliche Erschliessung des Werks des Berner Geographen und Staatsmanns Johann Friedrich von Ryhiner (1732–1803) vorsieht. Der bernische Regierungsrat bewilligt ein Pilotprojekt, dessen Ausführung Thomas Klöti übertragen wird. Eine Diplomarbeit BBS von Eva Werner und Martin Kohler ergänzt die bibliothekarischen Aspekte.

Nach dem Pilotprojekt und gestützt auf die Diplomarbeit reichen die drei Kulturinstitutionen ein Gesuch zur Unterstützung des "Forschungsvorhabens zur bernischen Kartographie des 18. Jahrhunderts (Sammlung Ryhiner)" beim bernischen Lotteriefonds ein. Für die Erschliessungs- und Restaurationsmassnahmen sind viereinhalb Jahre geplant. Das Vorhaben wird restauratorische Massnahmen, eine Mikroverfilmung zur Bestandessicherung sowie eine allgemein zugängliche Datenbank beinhalten.

Mit dem Beschluss des Grossen Rates des Kantons Bern vom 16. September 1993 wird die zukünftige Finanzierung des Projekts Ryhiner sichergestellt. Damit kann eine der bedeutendsten historischen Kartensammlungen Europas mit rund 16'000 einzelnen Blättern restauriert, katalogisiert und wissenschaftlich erschlossen werden. Ein Beitrag im "Kleinen Bund" vom 16. Januar 1993 ("Kartensammlungen als Gedächtnis der Welt") macht diesen Schatz auch einer weiteren Öffentlichkeit bekannt.

1994

Als Auftakt wird im Foyer der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) an der Münsterergasse 63 die Ausstellung "Raum in der Zeit – Die Kartensammlung des Berner Staatsmannes und Geographen Johann Friedrich von Ryhiner (1732–1803)" eröffnet. Im Verlaufe des Jahres 1994 werden 2'475 Karten mikroverfilmt und 133 Sammelbände mit insgesamt 4'348 Karten, Plänen und Ansichten katalogisiert. Bei der Restaurierung der Karten wird das Schwergewicht auf die Vorbereitung zur Mikroverfilmung gelegt, wobei vor allem trockengereinigt und gesichert wird.

Eine ergiebige Gelegenheit zur bibliothekarischen Fortbildung bildet die Teilnahme an der Tagung zum Thema "Kartenbibliothekswesen im Wandel – Digitale Karten in Bibliotheken". Das Jahr ist zudem durch eine rege Publikationstätigkeit geprägt, wobei folgende Arbeiten herauszugreifen sind: Katalog zur Ausstellung "Raum in der Zeit", Monographie "Johann Friedrich von Ryhiner (1732–1803) – Berner Staatsmann, Geograph, Kartenbibliograph und Verkehrspolitiker" (Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern, Band 58/1992–1993) sowie Faksimile-Ausgaben von drei Karten aus der Sammlung Ryhiner (Aigle, Avenches und Genf), Artikel "Karten in der Stadt- und

Universitätsbibliothek Bern – Die Erschliessung der Sammlung Ryhiner" (In: Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde, 56. Jg. Heft 2, S. 179–189).

1995

Die am 2. Februar 1995 eröffnete Homepage für die Sammlung Ryhiner gehörte damals noch zu den Pionierleistungen, mit der der Öffentlichkeit die Erschliessungsarbeit sowie Informationen zum Projekt sofort, weltweit und rund um die Uhr zugänglich gemacht werden konnten. 1995 wurde der Einbau zusätzlicher Rollgestelle im Kulturgüterschutzraum U5 der Bibliothek in die Wege geleitet. Für die Reintegration der Schweizer Ansichten aus der Graphiksammlung der Burgerbibliothek wurde eine Übereinkunft vorbereitet: Die Kommission der Burgerbibliothek unterbreitete das Geschäft dem Kleinen Burgerrat, der einen diesbezüglichen Entscheid fällte. Im Hinblick auf die Erfordernisse des Kulturgüterschutzes konnte vereinbart werden, dass die Sicherheitskopien der Mikrofilme im Staatsarchiv Bern aufbewahrt werden.

Im Verlaufe des Jahres 1995 wurden 5321 Karten, Pläne und Ansichten katalogisiert sowie 40% der Sammlung (6400 Bilder) mikroverfilmt. Bei der Restaurierung standen die Sicherungsarbeiten zum Verfilmen (z. B. Trockenreinigung und Risschliessung) kurz vor dem Abschluss. Die aufwendig zu behandelnden Karten (z. B. Kupferfrass) wurden für eine anschliessende Bearbeitung noch zurückgestellt.

Ein Schwergewicht wurde auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt: 1995 erschienen Beiträge in Fachzeitschriften (Arbido, Cartographica Helvetica, LIBER-Quarterly, NIKE-Bulletin, Restauro, StUBsnase, Unipress), und es erfolgten mehrere Präsentationen in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern sowie an Fachtagungen (Digitale Bildverarbeitung und Multimedia in Museen in Basel, Arbeitskreis der Kartenkuratoren in Hamburg, International Society of Early Maps sowie 16. Internationale Konferenz zur Geschichte der Kartographie in Wien).

1996

Im Verlaufe des Jahres 1996 wurden 4'149 Karten, Pläne und Ansichten katalogisiert (1995: 5'321) sowie 4'712 Bilder mikroverfilmt (1995: 6'400). Die Erschliessungsarbeiten sind damit bereits weit fortgeschritten. Die Restaurierung beginnt mit der Bearbeitung stark geschädigter und durch Kupferfrass gefährdeter Karten, wobei 18 Bände behandelt werden. Die Reinigung der Kartenrückseiten wird fortgesetzt, 20% der Bände sind jetzt noch anstehend. Die Endkontrolle der von der Verfilmung zurückgekehrten Bände umfasst bisher ca. 25% der Bände. Im Kulturgüterschutzraum wird die Rollgestellanlage erweitert. Im Anschluss an die Vereinbarung mit der Burgerbibliothek über die Rückgabe der Graphikblätter erfolgt die definitive Lagerung der Schweizer Bestände. Für die Unterbringung der Mikrofiche schafft die StUB konservatorisch geeignete Schachteln an und beginnt mit der Beschriftung der Mikrofichehüllen.

Ein Schwergewicht liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit: 1996 erscheinen neun Beiträge zur Sammlung Ryhiner sowie zur bernischen Kartographie in Fachzeitschriften und

Reihen, es erfolgen vier Führungen in der StUB sowie vier Präsentationen an Fachtagungen im In- und Ausland. Die Internetseiten der Sammlung Ryhiner werden stark beachtet. Monatlich erfolgen ca. 1'000 Zugriffe auf die Eröffnungsseiten der Sammlung Ryhiner. Neu hinzugekommen ist ein Hyperlink-Katalog, in dem sämtliche Schweizer Karten, Pläne und Ansichten nachgewiesen werden. Ein alphabetisch aufgebautes "Kartenmacher-Archiv" umfasst bereits 2'200 Namen.

1997

Im Verlauf des Jahres 1997 werden 1'615 Karten, Pläne und Ansichten katalogisiert sowie 2'063 Bilder mikroverfilmt. Die eigentliche Inventarisierung ist damit nahezu abgeschlossen. Bei der Restaurierung werden alle gravierenden Fälle von Blättern mit Kupferfrass-Schäden behandelt (in 18 Bänden). Von den weniger schwerwiegenden Fällen werden Blätter in 55 Bänden bearbeitet. Die Rückseitenreinigung, bei der zusätzlich ein Praktikant sowie ein Student der Schule für Gestaltung eingesetzt werden, können abgeschlossen werden (69 Bände). Bei 160 Bänden wird die Endkontrolle weitergeführt, wobei hier ebenfalls Praktikantinnen mitwirkten. Ein Schwergewicht liegt wiederum auf der Öffentlichkeitsarbeit: 1997 wird die "Carte d'une partie très intéressante de la Suisse" faksimiliert und vier Beiträge zur Sammlung Ryhiner und zur bernischen Kartographie veröffentlicht. Es erfolgen zudem zwei Führungen sowie zwei Präsentationen in der StUB. Die Internetseiten der Sammlung Ryhiner werden stark beachtet. Als Folge dieser Aktivitäten sind vermehrt mündliche und schriftliche Auskünfte zu erteilen. Im Hinblick auf die Schlusspublikation sowie auf die geplante Ausstellung im Schweizerischen Alpen Museum werden Vorarbeiten geleistet. Für die Realisierung einer Bilddatenbank, die als Nachfolgeprojekt geplant wird, finden Vorabklärungen statt.

1998

Das Projekt wird nach viereinhalb Jahren 1998 fristgerecht abgeschlossen. Mitte Jahr ist die Druckvorlage des Kataloges beendet. Das Manuskript enthält mehr als 16'500 Katalognummern, die durch ein Namen-, Orts-, Sach- und Titelregister erschlossen sind. Für den Druck liegen namhafte Beiträge von der Burgergemeinde Bern, der Zunft zu Pfistern, dem Bundesamt für Kultur und der Stadt Bern vor. Für die Publikation fehlen aber noch rund 50'000 Franken. Die Mikroverfilmung ist ebenfalls abgeschlossen und die Filme stehen für die Benutzung zur Verfügung. Die Restaurierung nimmt bis Ende Jahr bei der Hälfte aller Bände Einbandarbeiten und Endkontrollen vor und schliesst die Behandlung der weniger schwerwiegenden Kupferfrassschäden ebenfalls ab (71 Bände behandelt). Über alle durchgeführten Massnahmen wird ein Restaurierungsprotokoll angefertigt. Die in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Alpen Museum (SAM) ausgearbeitete Sonderausstellung "Der Weltensammler" findet vom 10. September bis 6. Dezember 1998 ein grosses Publikumsinteresse. Das dazugehörige Begleitheft mit Beiträgen von vierzehn Autorinnen und Autoren zeigt eine aktuelle Sicht auf die 16'000 Landkarten. Die Veröffentlichung erfolgt mit Druckkostenbeiträgen des Kantons Bern, der Stadt Bern, der Arbeitsgemeinschaft

Geographica Bernensia, der Geographischen Gesellschaft, der Vereinigung "Für Bern" und der Berner Kantonalbank. Zur Ausstellung wird eine Website aufgeschaltet.